

15. Juli 2011

Verkehr rollt fast ungestört

Viel Lob für Trambaustelle und die Planer / Intensive Vorarbeit macht sich bezahlt.



Trotz der Einschränkungen durch die Trambaustelle bleiben größere Behinderungen bisher aus. Foto: SENF

WEIL AM RHEIN. Wer sich mit dem Auto von der Friedensbrücke oder vom Rheincenter her in die Friedlinger Hauptstraße verirrt, muss sich erst einmal orientieren, da es auf dem direkten Weg kein Durchkommen mehr gibt – und doch scheint die Verkehrsregelung, die mit der Oberen Schanzstraße inzwischen mitten durch ein Wohngebiet führt, kaum Probleme zu machen.

"Ich hätte im Vorfeld nicht gedacht, dass das so reibungslos läuft", gibt selbst Claus Weibezahl, Leiter des Weiler Polizeireviers zu. Dabei gilt sein Lob sowohl der Baufirma als auch den Planern, die sehr umsichtig die Verkehrsführung während der verschiedenen Phasen der Baumaßnahme durchdacht haben. "Offensichtlich", so Weibezahl, "haben sich viele Autofahrer und vor allem die Berufspendler entschieden, Friedlingen ganz zu umfahren, so dass die Umleitungsstrecken gar nicht so stark frequentiert sind, wie wir das zunächst angenommen haben", erklärt er.

Durchaus positiv bewertet auch die Feuerwehr die Situation. Zwar habe man mit der Polizei abgesprochen, dass die im Notfall eingreifen würde, um den Rettungsmannschaften ein rasches Durchkommen von der Wache am Dreiländergarten in Richtung Friedlingen zu ermöglichen, "aber gebraucht haben wir das bisher zum Glück noch nicht," erklärt der Kommandant der Abteilung Stadt, Hubert Strohmeier. Selbst die Anfahrt über den Palmrainzubringer B532 nach Friedlingen habe man noch nie nutzen müssen. "Wir kommen bisher problemlos durch die Umleitungsstrecke, was sollen wir da längere Anfahrtswege in Kauf nehmen", weist er den Vorschlag zurück.

Viel wichtiger sei es für die Feuerwehr gewesen, dass für die einrückenden Wehrmänner, die ja keine Sonderzeichen benutzen können, der Weg über Kleinhüningen geöffnet wurde. Damit sei ein rasches Einrücken, weitgehend unabhängig von der Verkehrssituation in Friedlingen und beim Schlaufenkreisel möglich.

Dass die Polizei trotzdem rund um die Trambaustelle nicht ganz "arbeitslos" blieb, lag zuletzt vor allem an Anliegern entlang der Oberen Schanzstraße. Zwar hatte man, als die Umleitungsstrecke vom Zoll her durch das Wohngebiet eingerichtet wurde, die gesamte Straße mit absolutem

Halteverbot ausgeschildert, aber gleichwohl habe es eine gewisse Zeit gedauert, bis sich alle an die neue Regelung gewöhnt hätten. Bisweilen seien Autos so abgestellt worden, dass sie die Straße blockierten. "Da haben wir dann eingegriffen", erklärt Weibezahl.

Trotzdem sei die Akzeptanz der Baustelle und der Umleitungsstrecke bei den Anwohnern sehr hoch. "Wir haben allenfalls mal einzelne Bürger, die unzufrieden sind oder sich über etwas ärgern", fassen Kämmerer Koger und Axel Moick, der als Leiter der Tiefbauabteilung die Baumaßnahme koordiniert, ihre Gespräche mit den Anliegern zusammen. Offensichtlich zählt sich hier die intensive Abstimmung im Beirat aus, in dem ganz besonders die Vorschläge der Anlieger sehr aufmerksam aufgenommen werden.

Autor: Ulrich Senf

Empfehlen

Registrieren, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

0

| WEITERE ARTIKEL: WEIL AM RHEIN |

"Abstriche an der Qualität machen"

Gemeindeversammlung bei St. Peter und Paul: Neuer Kindergartenvertrag bleibt für Eltern und Kinder nicht ohne Folgen. **MEHR**

Rhenus will "Goldmedaille"

Neues Logistikzentrum setzt Maßstäbe beim nachhaltigen Bauen / Umzug beginnt in zwei Wochen. **MEHR**

Keiner, der alles abnickte

Ortsvorsteherin Brombacher würdigt den scheidenden Walter Vehmann als aktiven, wachen Geist. **MEHR**